



## Inhalt

Inhalt.....	2
1. Einleitung.....	3
2. Strukturen und Angebote des Bundes .....	4
2.1 Öffentlich finanzierte Regelangebote.....	4
2.2 Förderprogramme des Bundes.....	6
3. Strukturen und Angebote der Bundesländer .....	10
3.1 Baden-Württemberg.....	11
3.2 Bayern.....	12
3.3 Berlin .....	12
3.4 Brandenburg.....	13
3.5 Bremen .....	13
3.6 Hamburg.....	13
3.7 Hessen .....	14
3.8 Mecklenburg-Vorpommern.....	14
3.9 Niedersachsen .....	15
3.10 Nordrhein-Westfalen .....	15
3.11 Rheinland-Pfalz.....	16
3.12 Saarland.....	17
3.13 Sachsen.....	17
3.14 Sachsen-Anhalt.....	18
3.15 Schleswig-Holstein.....	18
3.16 Thüringen .....	18
4. Kommunale Angebote .....	19
4.1 Stuttgart.....	19
4.2 München .....	20
5. Nicht staatliche Akteure und Angebote.....	21
5.1 Betriebe .....	21
5.2 Migrantenorganisationen und -communities.....	22
5.3 Ehrenamt .....	22
5.4 Stiftungen .....	23
6. Zusammenfassung .....	23
Literatur .....	25

Die in dieser Publikation geäußerten Meinungen unterliegen der Verantwortung der Autorin und spiegeln nicht unbedingt die Standpunkte der Bertelsmann Stiftung wider.

## 1. Einleitung

Das vorliegende Dossier erfasst wesentliche Strukturen und Angebote zur Fachkräfteeinwanderung und -integration in Deutschland. Der Schwerpunkt liegt auf den Strukturen und Angeboten, die durch den Bund und die Länder finanziert werden. Bei den öffentlich geförderten Angeboten seitens des Bundes und der Länder ist zwischen auf Dauer angelegten regelfinanzierten und zeitlich begrenzten Angeboten in Form von Programmen und Projekten zu differenzieren. Anzumerken ist, dass diese Unterscheidung bei Programmen, die bereits über einen langen Zeitraum gefördert werden, brüchig wird. Das Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung ist beispielsweise bereits seit 2005 tätig. Vereinzelt werden Förderprogramme institutionalisiert, wenn ein langfristiger Bedarf angenommen wird, beispielsweise wurde die Sprachförderung mit dem Gesamtprogramm Sprache 2016 in eine Regelförderung überführt und es ist geplant, das Angebot Faire Integration als sozial- und arbeitsrechtliche Beratung für Menschen außerhalb der EU ab 2026 dauerhaft zu fördern.

Zudem tragen private und ehrenamtliche Akteure wesentlich zur Integration bei, wie beispielsweise Migrantenorganisationen. Auch diese werden im Dossier nicht vollumfänglich erfasst, sondern es werden die wichtigsten Gruppierungen bzw. Organisationen exemplarisch benannt. Unternehmen sind weitere zentrale Akteure für die Arbeitsmarktintegration. Insbesondere große Unternehmen, die internationale Fachkräfte anwerben, ergreifen zunehmend Maßnahmen, um den Fachkräften das Ankommen zu erleichtern und sie im Unternehmen zu halten. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Fachkräfte anwerben wollen, sind hingegen vielfach auf Informationen und Beratung angewiesen. Hierzu gibt es eine ganze Reihe von Unterstützungsangeboten, die im Dossier aufgezeigt werden.

Integration findet vor Ort statt. Auch Kommunen und Landkreise sind daher weitere wichtige Akteure, insbesondere der Integration. In den letzten beiden Jahrzehnten haben viele Kommunen und Landkreise Integrationskonzepte erarbeitet – oft mit Unterstützung durch Förderprogramme und Stiftungen – und Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung kommunaler Verwaltungen ergriffen. Große Städte verfügen zudem über eigene Strukturen und Ressourcen zur Integration. Letztere werden in dem Dossier nur exemplarisch aufgezeigt.

Anspruchsvoller ist die Abgrenzung der Angebote der Fachkräfteeinwanderung und -integration, die in diesem Dossier im Fokus stehen. Integration – oder genauer gesellschaftliche Teilhabe – ist ein langfristiger und vielschichtiger Prozess, der alle Lebensbereiche einschließt wie Arbeiten, Wohnen, soziale Teilhabe, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Ausbildung, Familien, Sprache und Staatsangehörigkeit. Um dieser Querschnittsaufgabe gerecht zu werden, ist eine breite Beteiligung aller Akteurinnen und Akteure erforderlich. Eine gleichberechtigte Teilhabe zu schaffen, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und schließt die interkulturelle Öffnung aller gesellschaftlichen Bereiche ein. Der Nationale Aktionsplan Integration hat sich bei seiner Arbeit an fünf Phasen der Zuwanderung und des Zusammenlebens orientiert (vor der Zuwanderung, Erstintegration, Eingliederung, Zusammenwachsen, Zusammenhalt) und ausgehend von individuellen Bedarfen der Zuwanderinnen und Zuwanderer Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen erarbeitet (Die Zeit 2021).

Dieses Dossier wird sich thematisch fokussieren müssen: Es werden Strukturen und Angebote aufgenommen, die sich vorwiegend an die zugewanderten Fachkräfte selbst und an Arbeitgeber richten, die internationale Fachkräfte rekrutieren (wollen). Strukturen und Angebote / Programme, die sich ausschließlich an die Zielgruppe der aus humanitären Gründen in Deutschland lebenden Menschen richten, werden nicht aufgenommen. Auch solche für die Zielgruppe der international Studierenden bleiben außen vor. Die Abgrenzung ist nicht durchweg trennscharf, wie beim Lesen des Dokuments festzustellen sein wird.

Zum Aufbau des Dokuments: Im zweiten Kapitel werden die Strukturen und Angebote des Bundes benannt, differenziert nach sogenannten Regelangeboten, die auf Dauer angelegt sind, und solchen, die projektbezogen zur Verfügung stehen. Das dritte Kapitel zeigt die landesgeförderten Angebote und das vierte Kapitel exemplarische kommunale Angebote auf. Weitere nicht-staatliche Akteure werden im fünften Kapitel aufgezeigt.

## 2. Strukturen und Angebote des Bundes

### 2.1 Öffentlich finanzierte Regelangebote

#### Bundesagentur für Arbeit

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) mit der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) ist ein bedeutender Akteur der Fachkräfteeinwanderung und -integration. Die ZAV ist für die Zuwanderung und Vermittlung ausländischer Fachkräfte verantwortlich und bietet dazu Informationen und Beratung an. Sie führt Vermittlungsabsprachen mit Drittstaaten durch. Ergänzend legt die BA bei Bedarf Programme und Projekte auf, auch im Bereich Arbeitsmarktintegration von internationalen Fachkräften bzw. Migrant:innen.

Die Agenturen für Arbeit bieten auf der Grundlage des SGB III Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote an, die auch neu Zugewanderten offenstehen. Personen, die im Rahmen ihrer beruflichen Anerkennung eine Ausgleichsmaßnahme in reglementierten Berufen oder eine Anpassungsqualifizierung in nicht reglementierten Berufen benötigen, können über Bildungsgutscheine auf AZAV-zertifizierte Angebote zugreifen (SGB III, § 81, Abs. 4). Das Qualifizierungsangebot ist in der Qualifizierungsdatenbank KURSNET ersichtlich. Die Agenturen für Arbeit bieten zudem arbeitsmarktliche Beratung an. Der Arbeitgeberservice der BA ist Ansprechpartner für Arbeitgeber auch zum Thema der Rekrutierung internationaler Fachkräfte. Bundesweit sind 150 Agenturen für Arbeit an 600 Standorten tätig.

Als aktuelles Beispiel für ein Projekt der Fachkräftenwerbung ist das Programm „Specialized!“ zu nennen, das 2017 als Reaktion auf den vor allem im ländlichen Raum bestehenden Fachkräftemangel im Bereich der Humanmediziner:innen aufgelegt wurde. Das Projekt wurde von der BA initiiert und von der ZAV pilotiert. Seit 2023 wird es als Programm bundesweit fortgeführt. Es wird unter anderem vom Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung unterstützt.

Die Zentrale Servicestelle Berufsanerkennung (ZSBA) ist als befristete und durch das BMBF finanzierte Struktur bei der ZAV angegliedert. Die ZSBA vertieft die Erstberatung durch die Hotline Arbeit und Leben in Deutschland und unterstützt bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse bis zur Einreise.

#### Weblinks Bundesagentur für Arbeit

- <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/projects-programs>
- <https://web.arbeitsagentur.de/sprachfoerderung/suche/sonstige-kurse>
- <https://www.arbeitsagentur.de/kursnet>

#### Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ist als nachgeordnete Behörde des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) ein weiterer wichtiger Akteur im Bereich der Integration. Es fördert Integrationskurse, mit denen Deutschkenntnisse bis zum Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und Landeskenntnisse vermittelt werden. Personen aus einem Drittstaat, die dauerhaft in Deutschland leben möchten, haben einen Anspruch auf die Teilnahme an einem Integrationskurs. Bei Bezug von Bürgergeld kann auch zur Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichtet werden. Die Umsetzung erfolgt von zugelassenen Trägern.

Aufbauend auf den Integrationskursen fördert das BAMF weiterhin Berufssprachkurse (Basis- und Spezialkurse) auf verschiedenen Niveaustufen für die Integration in den Arbeitsmarkt (siehe auch Themendossier zur Sprachförderung). Über Teilnahmeberechtigungen entscheiden grundsätzlich die Arbeitsagenturen und Jobcenter.

Die beim BAMF angesiedelte Hotline Arbeiten und Leben in Deutschland bietet Informationen und Vorentscheidungsberatung für Ausländer:innen in Deutsch und Englisch zu den Bereichen Jobsuche, Arbeit und Beruf, Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, Einreise und Aufenthalt und Deutsch lernen. Das Angebot soll im Zuge der Novellierung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes ausgeweitet werden.

Zudem fördert das BAMF mit verschiedenen Programmen die Integration und den gesellschaftlichen Zusammenhalt: Das Bundesprogramm „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ (BGZ) fördert im Auftrag des BMI in 2024 zehn Projekte mit dem Fokus Bekämpfung von Antisemitismus und das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ fördert die Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund am organisierten Sport. Mit einer Strukturförderung werden zudem Migrant:innenorganisationen bei ihrer Professionalisierung unterstützt, um sie als dauerhafte Ansprechpartner des Bundes zu etablieren. An kleinere Migrant:innenorganisationen und Ehrenamtliche richtet sich das Projekt „House of Resources“, das Unterstützung in Form von Schulungen, Räumlichkeiten oder Finanzausschüssen vorhält. Zudem wird das ehrenamtliche Engagement von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund mit Angeboten und Projekten unterstützt. Bei den Förderungen handelt es sich zumeist um Modellprojekte und kein flächendeckendes Angebot.

Bundesweit ist das BAMF mit Regionalkoordinator:innen vertreten, die regional in direktem Kontakt zu den am Integrationsgeschehen beteiligten Stellen wie Kursträgern, Migrationsberatungsstellen, Ausländerbehörden und Jobcentern stehen. Die Regionalkoordinator:innen stellen zudem sicher, dass die vom entwickelten Qualitätsstandards der Integrationskurse, der Migrationsberatungsstellen und der geförderten Projekte eingehalten werden

#### **Weblinks BAMF**

- <https://www.bamf.de/DE/Themen/Integration/ZugewanderteTeilnehmende/Integrationskurse/integrationskurse-node.html>
- <https://www.bamf.de/DE/Themen/Integration/ZugewanderteTeilnehmende/DeutschBeruf/deutsch-beruf.html?nn=282656>
- <https://www.bamf.de/DE/Service/ServiceCenter/ThemenHotlines/ArbeitenUndLeben/arbeitenund-leben.html?nn=285728>
- [https://www.bamf.de/DE/Themen/Integration/integration\\_node.html](https://www.bamf.de/DE/Themen/Integration/integration_node.html)

#### **Goethe-Institut**

Das Goethe-Institut ist schwerpunktmäßig im Bereich der Vorintegration tätig, bietet aber auch in Deutschland bzw. beim Übergang nach Deutschland zum Teil kostenlose Deutschsprachangebote an, die im Rahmen von transnationalen Skills Partnerships genutzt werden könnten (siehe auch Themendossier zur Sprachförderung).

#### **Weblinks Goethe-Institut**

- [Mein Weg nach Deutschland](#)
- [Deutsch für dich](#)
- <https://www.goethe.de/ins/de/de/kur.html>
- [Veranstaltungen Willkommen in Deutschland | Goethe-Institut](#)

#### **Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)**

Der Aufgabenbereich der GIZ liegt im Ausland. Einigen Projektstrukturen der GIZ unter anderem die Programme Triple Win und THAMM Plus, bieten auch Integrationsbegleitung und Verweisberatung an Integrationsdienste für Arbeitgeber in Deutschland an.

#### **Weblink Programm Triple Win**

- <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/projects-programs/health-and-care/triple-win/leistungen-fuer-arbeitgeber>

## Portale

Informationen für Zugewanderte sind zudem auf verschiedenen Portalen zu finden:

- *Make it in Germany* ist das zentrale Portal der Bundesregierung für Fachkräfte aus dem Ausland. Es bietet Informationen zu Arbeit, Visa und Aufenthalt und dem Leben in Deutschland. <https://www.make-it-in-germany.com/de/>
- *Anerkennung in Deutschland* ist das Informationsportal der Bundesregierung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen angesiedelt beim BIBB. <https://www.anerkennung-in-deutschland.de>
- *Das BQ-Portal ist das Informationsportal für ausländische Berufsqualifikationen gefördert vom BMWK* <https://www.bq-portal.de/>

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Webseiten und Apps, die Informationen für Eingewanderte bereithalten (siehe dazu Themendossier über Potenziale der Digitalisierung zur Förderung von tSPs).

## 2.2 Förderprogramme des Bundes

### Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

- Mittelgeber: BMI, Laufzeit: aktuell bis 2025
- Zielsetzung: Die MBE soll durch Informationsvermittlung, professionelle Beratung und sozialpädagogische Begleitung den Integrationsprozess erwachsener Zugewanderte über 27 Jahre gezielt initiieren, steuern und begleiten. Damit soll eine Verbesserung und Sicherung der Lebenslagen erreicht werden und frühzeitig an die bestehenden themenspezifischen Unterstützungs- und Beratungsangebote (Regeldienste) herangeführt werden. Das Beratungsangebot der MBE steht Zugewanderten in den ersten drei Jahre nach der Einreise zur Verfügung.
- Angebote: bedarfsorientierte Erst- und Einzelfallberatungen sowie die Begleitung von Zugewanderten nach sozialpädagogischen Standards, soziale Gruppenarbeit
- Umsetzung: Bundesweit sind Beratungsstellen bei den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege, dem Bund der Vertriebenen sowie vergleichbaren, bundesweit vertretenen Organisationen angesiedelt.

#### Weblinks MBE

- <https://www.mbeon.de/home/>
- [https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Integration/Migrationsberatung/mbe-foeri\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=8](https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Integration/Migrationsberatung/mbe-foeri_pdf.pdf?__blob=publicationFile&v=8)

### Jugendmigrationsdienste (JMD)

- Mittelgeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Zielsetzung: Die JMD unterstützen junge Menschen mit Migrationshintergrund zwischen 12 und 27 Jahren und wollen deren Integrationschancen (sprachliche, soziale, schulische und berufliche Integration) verbessern. Einen Schwerpunkt bildet die langfristige, individuelle Begleitung Jugendlicher auf ihrem schulischen und beruflichen Weg. Ziel ist es, die soziale Teilhabe der jungen Menschen zu fördern und ihre Perspektiven zu verbessern.
- Angebote: sozialpädagogische Begleitung, Beratung, Bildungs- und Freizeitangebote
- Umsetzung: Rund 500 Jugendmigrationsdienste arbeiten bundesweit, zumeist angesiedelt bei den Wohlfahrtsverbänden.

#### Weblink JMD

- <https://www.jugendmigrationsdienste.de/>

### Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)

- Mittelgeber: EU, 01/2022 – 12/2027
- Zielsetzung: Der EU-Fonds will zur effizienten Steuerung der Migrationsströme und zur Durchführung, Konsolidierung und Weiterentwicklung der gemeinsamen Asylpolitik und der gemeinsamen Einwanderungspolitik beizutragen.
- Angebote: Es werden Projekte gefördert, die das Gemeinsame Europäische Asylsystem stärken, legale Migration und Integration von Nicht-EU-Bürger:innen fördern, irreguläre Migration bekämpfen und die Zusammenarbeit der EU-Mitgliedstaaten fördern.
- Umsetzung: In Deutschland verwaltet das BAMF im Auftrag des BMI die Mittel des AMIF.

#### Weblink AMIF

- [https://www.eu-migrationsfonds.de/DE/Startseite/startseite\\_node.html](https://www.eu-migrationsfonds.de/DE/Startseite/startseite_node.html)

### Förderprogramm IQ Integration durch Qualifizierung

- Mittelgeber: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), ESF Plus, kofinanziert durch einzelne Bundesländer, Laufzeit: 2023-2028
- Zielsetzung: Ziel dieser Förderung ist es, in Deutschland lebende Menschen ausländischer Herkunft dabei zu unterstützen, einer qualifizierten Erwerbstätigkeit in Deutschland nachzugehen und dabei ihre vorhandenen Kompetenzen einzubringen. Die teilnehmer- und strukturbezogenen Angebote sollen die vorhandenen regionalen Angebote sinnvoll ergänzen.
- Angebote:
  - Beratungsstellen zur Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung, bundesweit 60 Projekte,
  - Sozial- und arbeitsrechtliche Beratung zu fairer Migration (bundesweit 16 Projekte in jedem Bundesland eine Beratungsstelle),
  - Qualifizierungen und Qualifizierungsbegleitungen im Kontext der beruflichen Anerkennungsverfahren sowie Brückenmaßnahmen zur Vermittlung berufsfachlicher Kenntnisse, die die Aufnahme einer qualifikationsadäquaten Erwerbstätigkeit fördern. Zudem werden Verfahren zur Sichtbarmachung non-formaler und informeller Kompetenzen durchgeführt (bundesweit ca. 145 Projekte),
  - Beratung, Schulungen, Veranstaltungen im Kontext Fachkräfteeinwanderung für Betriebe und Arbeitsmarktakteure (bundesweit ca. 55 Projekte).
- Umsetzung: Gefördert werden 23 regionale Integrationsnetzwerke mit insgesamt knapp 200 Projekten. Ein Integrationsnetzwerk besteht aus mindestens fünf und höchstens 17 Projekten
- sowie einer Koordination für diesen Projektverbund, die ein gemeinsames Konzept zur Adressierung der spezifischen Herausforderungen und Bedarfe einer Region innerhalb eines Bundeslandes oder eines gesamten Bundeslandes umsetzen. Die regionalen Integrationsnetzwerke sind Anlaufstellen für erwachsene qualifizierte Arbeitskräfte ausländischer Herkunft mit Wohnsitz in der jeweiligen Region sowie für andere Akteure der Arbeitsmarktintegration von Menschen ausländischer Herkunft die Arbeitsplätze mit Menschen ausländischer Herkunft besetzen wollen. Hierzu gehören insbesondere Unternehmen, aber auch die Länder und die Kommunen sowie öffentliche Akteure in der Fachkräftenwerbung, die BA und weitere Akteure. Eine enge Zusammenarbeit mit Arbeitsmarktakteuren, insbesondere der BA, ist verpflichtend. Auf Bundesebene arbeiten neben dem Vernetzungsprojekt drei Fachstellen zu den Themen Zuwanderung, Anerkennung und Qualifizierung und Faire Integration. Die Fachstellen arbeiten in den Schwerpunkten: Bereitstellung von barrierefreien Informationen, Schulungen und Expertisen in dem Themenfeld für die geförderten Projekte und Stakeholder, Erarbeitung von fachlichen Mindeststandards für die Arbeit der geförderten Projekte und Projektverbünde, Vernetzung mit relevanten Akteuren im Themenfeld der Fachstelle, Identifizierung und öffentlichkeitswirksame Aufbereitung guter Praxis.

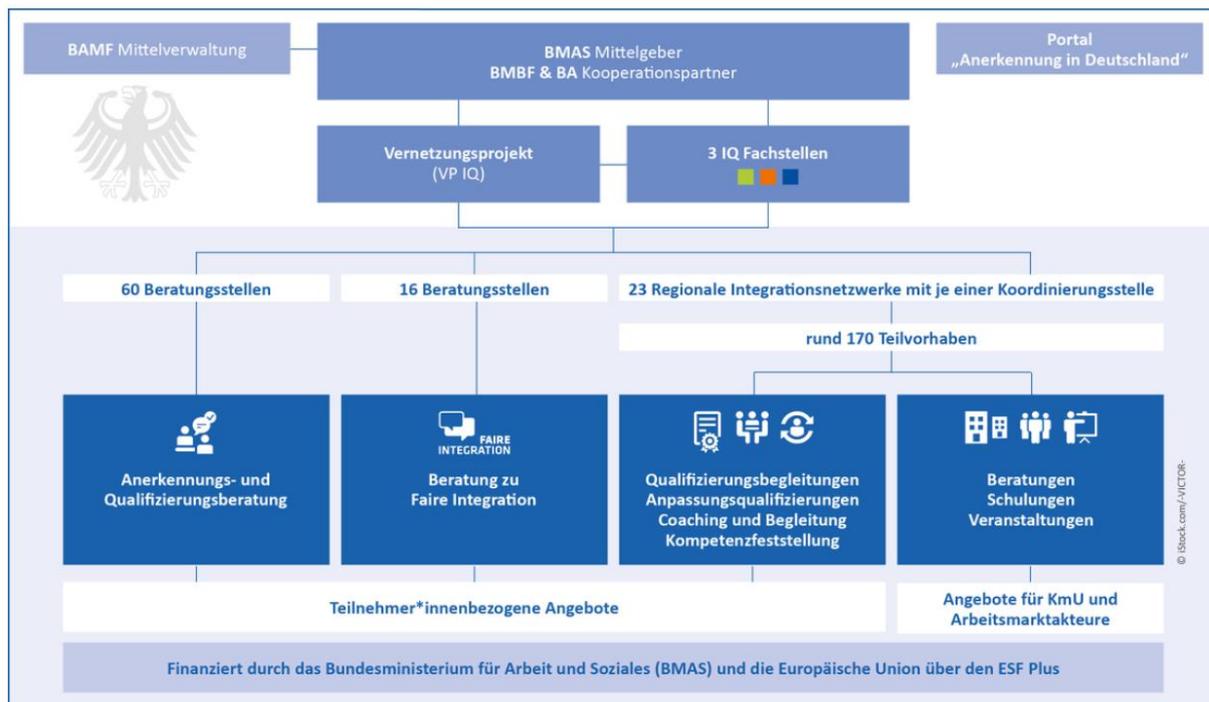


Abbildung 1: Organigramm des Förderprogramms IQ, Quelle: <https://www.netzwerk-iq.de/foerderprogramm-iq/programmuebersicht>

#### Weblinks IQ Integration durch Qualifizierung

- <https://www.netzwerk-iq.de/>
- <https://www.esf.de/portal/DE/ESF-Plus-2021-2027/Foerderprogramme/bmas/iq.html>

#### Förderprogramm My turn - Frauen mit Migrationserfahrung starten durch

- Mittelgeber: BMAS, ESF Plus, Laufzeit: 05/2022-2029
- Zielsetzung: Das Programm soll dazu beitragen, dass formal geringqualifizierte Frauen mit Migrationserfahrung mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf in einem stärkeren Umfang an Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen und in der Folge nachhaltige sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen oder selbständige Tätigkeiten aufnehmen oder eine Berufsausbildung beginnen.
- Angebote: Informationsvermittlung und Unterstützung beim Zugang zu relevanten Leistungen des regulären Hilfesystems (insbesondere Leistungen nach dem SGB II und SGB III), Empowerment-Aktivitäten, Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Vernetzung mit Betrieben, Gewinnung von Hospitations- und Praktikumsplätzen sowie (Teilzeit-)Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für Programmteilnehmerinnen, Individuelle Begleitung während Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen, Praktika, Hospitationen sowie während der Integration in Ausbildung und Arbeit
- Umsetzung: Das Programm wird bundesweit in 66 Projekten umgesetzt.

#### Weblink Förderprogramm My turn - Frauen mit Migrationserfahrung starten durch

- [https://www.esf.de/portal/DE/ESF-Plus-2021-2027/Foerderprogramme/bmas/my\\_turn.html](https://www.esf.de/portal/DE/ESF-Plus-2021-2027/Foerderprogramme/bmas/my_turn.html)

## Anerkennungszuschuss

Der Anerkennungszuschuss ist ein Programm des BMBF mit dem ein Zuschuss zu den Kosten des Anerkennungsverfahrens beantragt werden kann, sofern das Einkommen des Antragsstellers zu gering ist. Auch Qualifizierungen können unter bestimmten Voraussetzungen gefördert werden.

### Weblink Anerkennungszuschuss

- <https://www.anererkennung-in-deutschland.de/html/de/pro/anererkennungszuschuss.php>

## Passgenaue Besetzung Willkommenslotsen

- Mittelgeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) 01/2024 – 12/2027
- Zielsetzung: Das Programm „Passgenaue Besetzung Willkommenslotsen“ fördert Beratende für passgenaue Besetzung sowie Willkommenslots:innen, die Unternehmen bei der Besetzung von Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen mit geeigneten in- und ausländischen Jugendlichen oder bei der Integration von Geflüchteten unterstützen, beraten und diese im Prozess des Ankommens begleiten. Vor Ort kooperieren die Berater und Lotsen mit anderen in der Berufsausbildung oder Integration tätigen Stellen, unter anderem den Arbeitsagenturen und Ausländerbehörden.
- Umsetzung: Die Projekte sollen flächendeckend bei den Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern angesiedelt werden. Die Anzahl der Projekte ist bisher nicht bekannt.

Ergänzend zu den geförderten Willkommenslotsen sind in den IHKs und HWS auch Ausbildungsberater:innen tätig, die Betriebe sowie Auszubildende zu ihren Rechten und Pflichten beraten und bei Bedarf vermitteln können.

### Weblink Passgenaue Besetzung Willkommenslotsen

- <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/P-R/richtlinie-passgenaue-besetzung.html>

## Faire Anwerbung Pflege Deutschland

- Mittelgeber: Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Laufzeit: 01/2021 – 12/2023
- Zielsetzung: Gewinnung zusätzlicher Pflegefachkräfte aus Drittstaaten, um dem Fachkräftemangel im Gesundheitswesen entgegenzuwirken. Durch spezifische Anforderungen gewährleistet das Programm eine qualitätsgesicherte Anwerbung von Personen aus den Ausbildungs- und Herkunftsländern Philippinen, Mexiko, Brasilien, Kolumbien, Dominikanische Republik, Indien und Indonesien.
- Angebote: Die Förderung umfasst bis zu 6.000 Euro pro angeworbener Pflegefachkraft als Zuschuss zu den Kosten der Personalanwerbung. Sie setzt voraus, dass die Arbeitgeber a) die Deutsche Fachkräfteagentur (Defa) bevollmächtigen, den Antrag auf Einreise, Aufenthalts- und Beschäftigungserlaubnis sowie Anerkennung der ausländischen Berufsqualifikation im beschleunigten Fachkräfteverfahren zu stellen, b) eine Zusage an die Pflegefachkraft für eine unbefristete Beschäftigung in der eigenen Einrichtung geben, c) und die Anwendung des Gütesiegels „Faire Integration“ nachgewiesen wird.
- Umsetzung: Auf der Programmseite sind keine Hinweise zum Umsetzungsstand zu finden.

### Weblink Faire Anwerbung Pflege Deutschland

- <https://www.faire-anwerbung-pflege-deutschland.de/>

### Initiative VerA – Stark durch die Ausbildung

- Mittelgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Laufzeit: seit 2008
- Zielsetzung: VerA richtet sich an Jugendliche, die in der Ausbildung auf Schwierigkeiten stoßen und mit dem Gedanken spielen, ihre Lehre abzubrechen.
- Angebote: Die Senior Expert:innen fördern soziale Kompetenz und Lernmotivation, stärken die Fähigkeiten zur Selbstorganisation, tragen zur Persönlichkeitsentwicklung bei und stärken das Vertrauensverhältnis zwischen Auszubildendem und Ausbilder. Dabei arbeiten sie eng mit weiteren Unterstützungsangeboten zusammen, wie etwa den ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) oder Angeboten zum Ausgleich sprachlicher Defizite.
- Umsetzung: Der Senior Experten Service (SES) hat die Initiative zusammen mit den Spitzenverbänden der deutschen Industrie, des Handwerks und der freien Berufe aufgelegt. SES-Ausbildungsbegleiter:innen sind ehrenamtlich tätig.

#### Weblink VerA

- [https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/berufliche-bildung/foerderinitiativen-und-programme/initiative-vera/initiative-vera\\_node.html](https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/berufliche-bildung/foerderinitiativen-und-programme/initiative-vera/initiative-vera_node.html)

## 3. Strukturen und Angebote der Bundesländer

Die Bundesländer bieten teilweise zusätzlich zu den Angeboten des Bundes eigene Programme im Bereich Integration und Migration an und setzen damit landespolitische Schwerpunkte beispielsweise im Hinblick auf ausgewählte migrantische Zielgruppen wie internationale Studierende, Frauen oder Existenzgründer:innen. Auch in Zusammenarbeit mit den zehn Regionaldirektionen der BA werden regionalspezifische Schwerpunkte umgesetzt, wie beispielsweise in NRW die Integration Points zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten. Die Zusammenstellung basiert auf Destoprecherchen. Es ist anzunehmen, dass die Programme und Initiativen der Länder nicht vollständig abgebildet sind, insbesondere zu den landesbezogenen Anwerbeaktivitäten internationaler Fachkräfte waren keine bis dürftige Hinweise zu finden.

### Zentrale Ausländerbehörden

Für die Zielgruppe der internationalen Fachkräfte sind die Ausländerbehörden der Länder zentrale Ansprechpartner bei aufenthaltsrechtlichen Fragen. Mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz wurde die Möglichkeit eines beschleunigten Fachkräfteverfahrens rechtlich verankert, womit das Verfahren zur Erteilung des Visums für eine künftige Fachkraft beschleunigt werden soll. Dazu waren die Bundesländer aufgefordert, zentrale Ausländerbehörden zu schaffen bzw. zu benennen, die diese Verfahren durchführen. Doch nur sieben Bundesländer haben dies getan, in weiteren sechs ist die Aufgabe, das beschleunigte Verfahren durchzuführen, allen Ausländerbehörden übertragen worden und die restlichen haben ausgewählte wenige Ausländerbehörden damit beauftragt. Manche Bundesländer haben diese zentrale Ausländerbehörde mit weiteren Integrationsangeboten angereichert. Eine Übersicht aller zentralen Ausländerbehörde bietet das Portal Make it in Germany.

#### Weblink Liste der zentralen Ausländerbehörden

- [https://www.make-it-in-germany.com/fileadmin/1\\_Rebrush\\_2022/b\\_Arbeitgeber/PDF-Datien/2023-12-18\\_Zentrale\\_Auslaenderbehoerden\\_UEbersicht\\_DE.pdf](https://www.make-it-in-germany.com/fileadmin/1_Rebrush_2022/b_Arbeitgeber/PDF-Datien/2023-12-18_Zentrale_Auslaenderbehoerden_UEbersicht_DE.pdf)

### Welcome Center

Welcome Center sind Einrichtungen, die Fachkräfte und deren Familien bei der Ankunft in einer neuen Region bzw. einem Bundesland direkt vor Ort mit vielseitigen Dienstleistungen unterstützen. Einige Welcome Center haben weitere Zielgruppen wie z. B. Studierende und Auszubildende aus dem

Ausland. Außerdem stehen sie Unternehmen mit Informationen zur Anwerbung im Ausland, Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, Integration internationaler Fachkräfte und zum Aufbau einer Willkommenskultur zur Seite. Welcome Center gibt es an diversen Standorten in der gesamten Bundesrepublik. Sie haben unterschiedliche Organisationsformen und werden meist von Kommunen/Landkreisen oder Bundesländern gefördert. In fast allen Bundesländern wurden Welcome Center eingerichtet.

#### Weblink Welcome Center

➤ <https://www.make-it-in-germany.com/de/service/beratung-anlaufstellen/in-deutschland>

### Vernetzung vor Ort

Die vielfältigen teils auch inhaltlich überschneidenden Angebote der verschiedenen Ebenen kommen regional zusammen und sollten miteinander vernetzt werden, um für die Zielgruppen eine gute Wirkung zu entfalten. Es gibt regionale Bestrebungen, die Angebote auch regional im Sinne von „One Stop Shops“ unter einem Dach zusammenzuführen. Damit werden Zielgruppen viele Wege erspart und die beteiligten Organisationen können vernetzter arbeiten.

### 3.1 Baden-Württemberg

#### ▪ *Welcome Center*

In Baden-Württemberg sind insgesamt 12 Welcome Center flächendeckend tätig. Sie beraten kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte aus dem Ausland zu gewinnen, helfen bei Einreiseformalitäten und geben Tipps, wie die Integration internationaler Mitarbeiter:innen ins Unternehmen gelingt. Gleichzeitig unterstützen sie Fachkräfte und ihre Familien bei der Ankunft und vermitteln für Fragen rund um die Themen „Arbeiten und Leben in Baden-Württemberg“ die passenden Kontakte. Die Förderung erfolgt über das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus.

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/arbeit/fachkraeftesicherung/welcome-center-baden-wuerttemberg>

#### ▪ *Integration durch Ausbildung - Perspektiven für Zugewanderte*

Seit 2016 bis Ende 2024 fördert das Wirtschaftsministerium ein flächendeckendes Netz von regionalen „Kümmerern“, die neu zugewanderte Menschen bei der Berufswahl beraten, Praktika vermitteln, bei Einstiegsqualifizierung und Ausbildung unterstützen und sie während der ersten sechs Monate in Ausbildung begleiten. Gleichzeitig sind sie Ansprechpartner für die Betriebe. Die Umsetzung erfolgt landesweit mit rund 50 regionalen „Kümmerern“ bei 21 Trägern, vor allem IHKs und HWKs.

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderprogramme-und-aufrufe/liste-foerderprogramme/integration-durch-ausbildung-perspektiven-fuer-zugewanderte-kuemmerer-programm>

#### ▪ *Deutschkurse während und vor der Berufsausbildung*

Das Land fördert zusätzlich zu den Angeboten des BAMF eine Reihe von Maßnahmen, um die Deutschkenntnisse von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund vor und während der Ausbildung zu verbessern.

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/arbeit/berufliche-ausbildung/deutschkurse-waehrend-und-vor-der-berufsausbildung>

#### ▪ *Netzwerk Integration Baden-Württemberg*

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration und die Kommunalen Landesverbände haben 2020 das Netzwerk Integration Baden-Württemberg gegründet. Es soll als kontinuierliches Austausch- und Beratungsgremium zwischen dem Land und den kommunalen Integrationsakteur:innen fungieren

und Angebote aufeinander abzustimmen, um (kommunale) Praxis und staatlich-ministerielles Handeln im Bereich Integration noch enger zu verzahnen.

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/integration/netzwerk-integration-bw>

### 3.2 Bayern

- *Welcome Center*

In Bayern sind im Landkreis Roth und in Bayreuth Welcome Center angesiedelt, die jedoch nicht durch das Land gefördert werden. Die Stadt München hält weitere kommunale Angebote vor.

- *Koordinierungs- und Beratungsstelle Berufsankennung (KuBB)*

Die Koordinierungs- und Beratungsstelle Berufsankennung (KuBB) bei der Regierung von Mittelfranken in Nürnberg bietet Beratungsleistungen zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen speziell für Unternehmen, die Fachkräfte aus Drittstaaten im Rahmen eines beschleunigten Fachkräfteverfahrens rekrutieren wollen, und Anerkennungssuchende, die ihre berufliche Qualifikation im Bereich der Gesundheitsberufe anerkennen lassen wollen.

<https://www.stmas.bayern.de/berufsbildung/ankennung-ausland/#sec3>

siehe auch: <https://www.make-it-in-germany.com/en/living-in-germany/discover-germany/german-states/bavaria>

### 3.3 Berlin

- *Welcome Center*

Das Willkommenszentrum verfügt über ein breites mehrsprachiges Beratungsangebot von der Rechtsberatung, Anerkennungsberatung, Sozialberatung, Arbeitsberatung bis hin zu Deutschkursen. Es wird in Federführung der Beauftragten für Integration und Migration und in Kooperation mit einer Vielzahl von Partner:innen wie der Agentur für Arbeit und dem Förderprogramm IQ umgesetzt. Das Willkommenszentrum bietet Beratung für Neuankommende, Zugewanderte, Menschen mit Migrationsgeschichte oder ohne deutschen Pass. Es richtet sich also nicht speziell an internationale Fachkräfte.

<https://www.berlin.de/willkommenszentrum/>

- *JOB POINT Berlin*

Der JOB POINT Berlin ist ein vom Land Berlin/Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördertes Projekt, das seit 2002 tätig ist. Es bietet eine Jobbörse, Unterstützung im Bewerbungsprozess und führt Jobmessen durch. Menschen mit Migrationsgeschichte sind eine der Zielgruppen.

<https://www.jobpoint-berlin.de/>

- *Lotsenstelle*

Die Lotsenstelle unterstützt migrantische Gründer:innen sowie Selbstständige mit Migrationshintergrund bei der Aktivierung ihrer unternehmerischen Potenziale und der Teilhabe am gesellschaftlich-wirtschaftlichen Leben. Die Lotsenstelle ist ebenfalls im Willkommenszentrum Berlin angesiedelt.

<https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/vielfalt-in-der-wirtschaft/lotsenstelle/>

Siehe auch: <https://talent.berlin/>

### 3.4 Brandenburg

- *Wirtschaftsförderung Land Brandenburg*

In Brandenburg berät die Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) Unternehmen zur Frage, wie sie ausländische Fachkräfte sowie internationale Studierende aus Drittstaaten gewinnen können. Aufgrund zahlreicher Hochschulen insbesondere in Potsdam sind internationale Studierende eine wichtige Zielgruppe der Landespolitik.

- *Assistierte Ausbildung Brandenburg*

Mit dem Landesprogramm „Assistierte Ausbildung Brandenburg“ hat die Landesregierung mit der Regionaldirektion der BA Berlin-Brandenburg ein spezielles Instrument zur Assistierten Ausbildung entwickelt, um Zielgruppen mit Unterstützungsbedarf, insbesondere Geflüchteten, den Zugang in Ausbildung zu ermöglichen.

Siehe auch: <https://www.fachkraefteportal-brandenburg.de/welcome-to-brandenburg>

### 3.5 Bremen

- *Welcome Center*

Die regionale Koordinierungsstelle Fachkräfteeinwanderung ist Teil des Unternehmensservice Bremen, ein gemeinschaftliches Projekt der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, der Handelskammer Bremen, der Bremer Aufbau-Bank, der Handwerkskammer Bremen und des RKW Bremen. Sie berät KMU bei der Gewinnung von Fachkräften im Ausland sowie zugewanderter Fachkräfte zu den Themen Aufenthalt, Arbeitsgenehmigung, zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse, Unternehmensgründungen und vernetzt vorhandene Integrationsangebote im Land Bremen für eine Willkommenskultur.

<https://www.unternehmensservice-bremen.de/willkommensservice-bremen/>

- *Vernetzung migrantischer Organisationen*

Das Land Bremen fördert und vernetzt migrantische Organisationen in verschiedenen Feldern der Integration.

<https://migrantenorganisationen-bremen.de/>

Siehe auch: <https://www.fachkraefte-fuer-bremen.de/>

### 3.6 Hamburg

- *Welcome Center*

Das Hamburger Welcome Center ist eine zentrale Anlaufstelle rund um Anliegen der beruflichen Integration für Menschen, die nach Hamburg zugewandert sind, und Arbeitgeber. Unter einem Dach arbeiten die Sozialbehörde, die Behörde für Inneres und Sport, die Agentur für Arbeit und das Jobcenter zusammen. Das Welcome Center Hamburg ist mit dieser integrierten Arbeit Vorreiter in Deutschland. Es verantwortet die Bereiche Aufenthaltstitel- und -recht, Jobsuche, Aus- und Weiterbildung, Anerkennung ausländischer Abschlüsse, Fachkräftegewinnung im Ausland, Welcome Service, Deutschlernen.

<https://welcome.hamburg.de/hwc/>

siehe auch: <https://welcome.hamburg.de/>

- *Stipendienprogramm*

Das Stipendienprogramm richtet sich an Menschen, die eine Anerkennung oder Feststellung der Gleichwertigkeit ihrer im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen in Deutschland anstreben, um entsprechend ihrer Qualifikation arbeiten zu können. Die Stipendien können u.a. für

Qualifizierungskosten und zur Sicherung des Lebensunterhalts während einer Qualifizierung gewährt werden. 50 Prozent wird als Zuschuss und 50 Prozent als zinsloser Kredit geleistet.

<https://www.hamburg.de/wirtschaft/anerkennung-abschluesse/>

### 3.7 Hessen

- *Welcome Center*

Das Welcome Center Hessen ist die zentrale Anlauf-, Service- und Beratungsstelle für internationale Fachkräfte und Unternehmen in Hessen mit Interesse an der Einstellung und Beschäftigung internationaler Fachkräfte. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsinitiative des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, der Regionaldirektion Hessen der BA und der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main der Bundesagentur für Arbeit und der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main.

<https://www.work-in-hessen.de/>

- *MitSprache – Deutsch4U:*

Das Programm „MitSprache – Deutsch4U“ fördert niedrighschwellige Deutschkurse für Erwachsene mit Migrationsgeschichte und alltagsbezogene Kurse für die sprachliche Erstorientierung von Geflüchteten.

- *WIR-Vielfaltszentren*

Hessenweit werden 33 WIR-Vielfaltszentren zur Entwicklung einer sozialräumlichen Willkommens- und Anerkennungskultur für Menschen mit Migrationsgeschichte und zur Weiterentwicklung der vielfaltsorientierten Öffnung kommunaler Regelangebote gefördert. Diese kooperieren mit Verbänden und Migrantenorganisationen und bürgerschaftlichen Engagements.

[https://integrationskompass.hessen.de/fileadmin/integrationskompass/downloads\\_go\\_live/F%C3%B6rderprogramm/Foerderrichtlinie\\_WIR\\_-\\_Vielfalt\\_und\\_Teilhabe\\_2021.pdf](https://integrationskompass.hessen.de/fileadmin/integrationskompass/downloads_go_live/F%C3%B6rderprogramm/Foerderrichtlinie_WIR_-_Vielfalt_und_Teilhabe_2021.pdf)

- *PQZ Hessen – Pflegequalifizierungszentrum Hessen*

Das PQZ Hessen bietet eine Unterstützungsstruktur für internationale Pflege- und Gesundheitsfachkräfte. Das Zentrum unterstützt internationale Fachkräfte vor der Ankunft in Deutschland bei den notwendigen Vorbereitungen, koordiniert Angebote zu Anpassungslehrgängen, Vorbereitungslehrgängen für die Eignungsprüfung und für den berufsbezogenen Spracherwerb während des gesamten Integrationsprozesses. Zudem berät es Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser zur Rekrutierung und zum Integrationsprozess.

<https://www.pqz-hessen.de/>

siehe auch: <https://www.find-it-in-firm.de/>

### 3.8 Mecklenburg-Vorpommern

- *Welcome Center*

In Mecklenburg-Vorpommern existieren neun Welcome Center, die Personen aus dem In- und Ausland und Unternehmen zu Fragen der Arbeit, Wohnen, Freizeit und Familie beraten. Die Finanzierung erfolgt durch Kommunen, Landkreise, Unternehmen und Kammern.

<https://www.mecklenburg-vorpommern.de/ankommen>

- *Integrationsfachdienste*

Der IntegrationsFachDienst Migration (IFDM) unterstützt als Schaltstelle Migrant:innen an sechs Standorten bei ihrer sprachlichen und beruflichen Qualifizierung und verweist zu weiteren Integrationsangeboten.

<https://www.migra-mv.de/projekte/ifdm-integrationsfachdienst-migration.html>

- *Correct*

Die Beratungsstelle für ausländische Beschäftigte in Mecklenburg-Vorpommern zielt auf die Bekämpfung von Arbeitsausbeutung und Menschenhandel.

<http://www.correct-mv.de/Startseite/>

### 3.9 Niedersachsen

- *Welcome Center*

In Niedersachsen sind sechs Willkommenszentren mit jeweils eigenem Profil und eigener Förderung tätig. Sie werden in verschiedenen Kombinationen von Kommunen, Unternehmen, Stiftungen, europäischen Förderprogrammen und dem Land Niedersachsen gefördert.

<https://info.emsachse.de/projekte/fachkraefteinitiative/fachkraefteservicestelle/welcome-center.html>

<https://www.oldenburg.de/microsites/welcome-center.html>

- *Das Netzwerk Kooperative Migrationsarbeit Niedersachsen (KMN)*

Die KMN bildet eine wichtige Struktur bei der Zusammenarbeit im Themenfeld Migration und Teilhabe in Niedersachsen. In der KMN sind alle wichtigen Beratungs-, Service- und Informationsangebote für Zugewanderte zusammengefasst. Sie besteht aus zehn Regionalverbänden mit der landesweit über 600 Fachkräfte und Einrichtungen miteinander vernetzt sind. Die Regionalverbände haben u.a. die Aufgabe, den Informationsfluss und Erfahrungsaustausch zwischen ihren Mitgliedern zu gewährleisten, Fort- und Weiterbildungen innerhalb des Verbundes sicherzustellen und sind kompetente Ansprechpartner vor Ort.

[https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/integration/migration\\_und\\_integration/integration\\_in\\_niedersachsen/das-netzwerk-kooperative-migrationsarbeit-niedersachsen-95623.html](https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/integration/migration_und_integration/integration_in_niedersachsen/das-netzwerk-kooperative-migrationsarbeit-niedersachsen-95623.html)

- *Unterstützung Ehrenamt*

Um die Prozesse der Migration und Teilhabe zu unterstützen, fördert das Land Niedersachsen Qualifizierungsangebote für ehrenamtlich tätige Integrationslotsinnen und Integrationslotsen.

[https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/themen/migration\\_und\\_teilhabe/migration\\_teilhabe\\_und\\_ehrenamtliches\\_engagement/integrationslotsen-in-niedersachsen-131276.html](https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/themen/migration_und_teilhabe/migration_teilhabe_und_ehrenamtliches_engagement/integrationslotsen-in-niedersachsen-131276.html)

- *Landesstelle Berufsankennung*

Die Landesstelle Berufsankennung bietet eine telefonische Basisberatung zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse an.

[https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/integration/migration\\_und\\_integration/ankennung\\_auslaendischer\\_berufsqualifikationen/ankennung-auslaendischer-berufsabschluesse-104791.html](https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/integration/migration_und_integration/ankennung_auslaendischer_berufsqualifikationen/ankennung-auslaendischer-berufsabschluesse-104791.html)

### 3.10 Nordrhein-Westfalen

- *Kommunale Integrationszentren*

Die kommunalen Integrationszentren sind das Herzstück des Teilhabe- und Integrationsgesetzes von NRW, mit denen die Integration neu zugewanderter Menschen bzw. Menschen mit Einwanderungsgeschichte vor Ort unterstützt wird. Insgesamt sind 54 Integrationszentren landesweit tätig, die sich um die Koordination von kommunalen Integrationsaufgaben und die Vernetzung unterschiedlicher Akteure kümmern.

<https://www.mkjfgfi.nrw/kommunale-integrationszentren>

- *Förderung von Migrantenselbstorganisationen*

Migrantenorganisationen werden bei ihrer Arbeit durch ein Förderprogramm unterstützt, um die Teilhabe von Menschen mit Einwanderungsgeschichte in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen zu verbessern. Das Programm bietet eine Anschubfinanzierung in der Startphase sowie Unterstützung bei der Professionalisierung und Vernetzung. Eine Servicestelle Migrantenorganisation unterstützt bei Antragsverfahren, gibt Hinweise zu Best Practice-Modellen in der Integrationslandschaft und bietet praxisnahe Seminare und Trainings an.

<https://www.bra.nrw.de/integration-migration/kompetenzzentrum-fuer-integration/migrantinnenselbstorganisationen/foerderung-von-migrantinnenselbstorganisationen-mso-foerderung>

- *Interkulturelle Zentren*

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert Interkulturelle Zentren sowie niedrigschwellige Integrationsvorhaben für Menschen mit Einwanderungsgeschichte nach dem Förderkonzept „Interkulturelle Zentren und niedrigschwellige Integrationsvorhaben“. Gefördert werden der Betrieb von Interkulturellen Zentren als Begegnungs- und Kommunikationsorte für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Durchführung von niedrigschwelligen Integrationsvorhaben zur Verbesserung der jeweiligen Lebenssituation. Dadurch werden die bestehenden Instrumente der Migrationssozialarbeit in Form der Integrationsagenturen und spezifischen Maßnahmen ergänzt. Träger sind die Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege.

<https://www.bra.nrw.de/integration-migration/kompetenzzentrum-fuer-integration/integrationsagenturen-und-interkulturelle-zentren/interkulturelle-zentren-und-niedrigschwellige-integrationsvorhaben>

- *Willkommengeld NRW*

Ausländischen Pflegekräfte erhalten 3000 Euro für ihren beruflichen Neustart in Nordrhein-Westfalen. Das Angebot richtet sich an Menschen aus Nicht-EU-Ländern, die in ihrem Heimatland bereits als Pflegefachkräfte gearbeitet und sich für einen Wechsel nach NRW entschieden haben.

<https://www.mags.nrw/pressemitteilung/minister-laumann-wir-helfen-auslaendischen-pflegekraefte-beim-start-deutschland>

### 3.11 Rheinland-Pfalz

- *Welcome Center*

Vier Welcome Center in Rheinland-Pfalz an den Standorten Koblenz, Ludwigshafen, Mainz und Trier unterstützen Unternehmen als Arbeitgeber internationaler Fach- und Führungskräfte. Ziel dieser gemeinsamen Initiative der IHKs und der Landesregierung ist es, Arbeitskräfte aus dem Ausland zu gewinnen und sie in den hiesigen Arbeitsmarkt zu integrieren.

<https://make-it-in.rlp.de/>

- *Migrationsfachdienste*

Die Migrationsfachdienste spielen eine zentrale Rolle in der Beratung von zugewanderten Menschen unabhängig von der Dauer ihres Aufenthalts oder ihres Aufenthaltsstatus. Die Unterstützung umfasst eine breite Themenpalette: Sie reicht von der Suche nach einer eigenen Wohnung, einem geeigneten Sprachkurs oder einem Arbeitsplatz über Fragen zum Bildungs- und Ausbildungssystem und zum Zugang zur Gesundheitsversorgung bis hin zur Asyl- und Verfahrensberatung. Sie arbeiten in Trägerschaft der Freien Wohlfahrtspflege und sind in allen Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz präsent.

<https://mffki.rlp.de/themen/integration/integrationspolitik-in-rheinland-pfalz/migrationsfachdienste>

Siehe auch: <https://make-it-in.rlp.de/>

### 3.12 Saarland

- *Welcome Center*

Das Welcome Center Saarland berät Zuwander:innen im Ausland und im Saarland bei Fragen zur Einreise, zum Aufenthalt, zu Arbeit, zur Anerkennung von Abschlüssen und zu weiteren Integrationsfragen.

<https://willkommen.saarland/fuer-zuwanderer-aus-dem-ausland/>

- *Haus des Ankommens*

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlands (htw saar) und die Landeshauptstadt Saarbrücken möchten mit dem Projekt „Haus des Ankommens“ ein modernes Informationszentrum für Neuzugewanderte, insbesondere Fachkräfte etablieren. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit des Saarlandes.

[https://www.saarbruecken.de/leben\\_in\\_saarbruecken/familie\\_und\\_soziales/zuwanderung\\_und\\_integration/haus\\_des\\_ankommens](https://www.saarbruecken.de/leben_in_saarbruecken/familie_und_soziales/zuwanderung_und_integration/haus_des_ankommens)

- *Integrationslotsen*

Mit Hilfe der Integrationslotsen soll die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Landkreisen, dem Regionalverband Saarbrücken sowie der Landeshauptstadt eingeleitet und beschleunigt werden. Aufgabe des Integrationslotsens ist es, den Neuzuwanderern eine erste Orientierung in der für sie fremden Umgebung zu geben, sie in den ersten Tagen und Wochen bei wichtigen Behördengängen zu begleiten und zu beraten und sie an erste Integrationsangebote heranzuführen.

[https://www.saarland.de/masfg/DE/portale/familiegleichstellung/famileleistungenaz/integration/integrations-themen/integrationsangebote/integrationsangebote\\_node.html#doc9fce285f-c1e2-4ce4-9782-1ade6037a448bodyText2](https://www.saarland.de/masfg/DE/portale/familiegleichstellung/famileleistungenaz/integration/integrations-themen/integrationsangebote/integrationsangebote_node.html#doc9fce285f-c1e2-4ce4-9782-1ade6037a448bodyText2)

siehe auch: <https://willkommen.saarland/fuer-zuwanderer-aus-dem-ausland/>

### 3.13 Sachsen

- *Welcome Center*

In Sachsen gibt es vier Welcome Center. Das Welcome Center Dresden richtet sich an Personen aus dem EU-Ausland, die in Sachsen arbeiten oder promovieren. Es ist Ansprechpartner für alle aufenthaltsrechtlichen Fragen und bündelt verschiedene aktuelle Informationen auf einer Website. Die Welcome Center in Leipzig, in Zwickau und im Erzgebirge richten sich an Arbeitgeber und ausländische Fachkräfte mit einem Serviceangebot rund um das Ankommen in Deutschland. Sie werden durch die Kommunen, die regionale Wirtschaftsförderung und Betriebe finanziert.

<https://welcome.dresden.de/de/>, <https://www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/auslaender-und-migranten/migration-und-integration/willkommenszentrum>, <https://www.region-zwickau.de/welcome-center>, <https://www.welcome-erzgebirge.de/>

- *Fachzentrum für die Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung in Sachsen (ZEFAS)*

Das Fachzentrum für die Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung in Sachsen vernetzt Akteure, schafft Sichtbarkeit und Transparenz für bestehende Angebote und bündelt Informationen für kleine und mittlere Unternehmen, um diesen einen praxisnahen Einstieg in das Themengebiet der Fachkräftesicherung zu bieten.

<https://www.zefas.sachsen.de/index.html>

- *Beratungsstelle für ausländische Beschäftigte in Sachsen*

Die Beratung richtet sich an Beschäftigte aus anderen EU-Staaten, die im Freistaat Sachsen tätig sind. Im Mittelpunkt der Beratung stehen Fragen des Arbeits- und Sozialrechts. Die Beratungsstelle für

ausländische Beschäftigte in Sachsen (BABS) wird im Auftrag vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom IGR ELAN e.V. betrieben.

- *Projekt: Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften aus Kirgisistan*

Die ZEFAS ist ein Projekt zur Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften aus Kirgisistan.

<https://www.zefas.sachsen.de/projekt-gewinnung-von-auszubildenden-aus-kirgisistan-4852.html>

Siehe auch: <https://www.heimat-fuer-fachkraefte.de/>

### 3.14 Sachsen-Anhalt

- *Welcome Center*

Das Welcome Center Sachsen-Anhalt ist ein Angebot der Landesinitiative Fachkraft im Fokus, finanziert aus Mitteln der Europäischen Union und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt. Das Angebot richtet sich an Unternehmen, an Fachkräfte aus dem In- und Ausland und Kommunen. Kommunen und Gemeinden werden dabei unterstützt, passende Willkommensstrukturen für Rückkehrende und Zuzugsinteressierte aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland aufzubauen und diese bekannt zu machen. Zudem werden aktuell Regionale Willkommenszentren in verschiedenen Regionen aufgebaut, die die Zuzugsentscheidung für Interessierte erleichtern sollen.

<https://www.welcomecenter-sachsen-anhalt.de/>

### 3.15 Schleswig-Holstein

- *Welcome Center*

Das Welcome Center Schleswig-Holstein bietet Service für Unternehmen und internationale Fach- und Arbeitskräfte rund um das Ankommen und unterstützt beim Berufseinstieg. Es bündelt die Kompetenzen der Bundesagentur für Arbeit, des Landesamtes für Zuwanderung und Flüchtlinge Schleswig-Holstein und der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein.

<https://welcomecenter-sh.de/de/startseite>

Siehe auch: <https://www.welcomecenter-sachsen-anhalt.de/fuer-unternehmen/arbeiten>

### 3.16 Thüringen

- *Welcome Center*

Die Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung (ThAFF) ist das Welcome Center des Landes Thüringen und zentrale Anlaufstelle für alle, die in Thüringen arbeiten und leben möchten sowie für Thüringer Unternehmen, die Unterstützung bei der Fachkräftebindung und -gewinnung benötigen. Sie bietet in Kooperation mit Kooperationspartnern Beratung zu den Themen Einreise/Visum, Aufenthaltsrecht und Arbeitsmarktzugang, Zuzug von Familienangehörigen, Anerkennung von Schul-/Studien- oder Berufsabschlüssen, Sprach- und Integrationskurse, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Beratung zur Bewerbung in Unternehmen.

<https://www.thaff-thueringen.de/>

Das Welcome Center Jena ist ein Projekt, das von Unternehmen des Stadt Jena getragen wird.

<https://www.work-in-jena.de/>

- *Förderprogramm: Gewinnung von Auszubildenden aus Drittstaaten für die Pflege*

Gefördert werden Ausgaben zur Gewinnung und Vorbereitung von Personen aus Drittstaaten für eine qualifizierte berufliche Ausbildung als Pflegefachkraft in Thüringen mit maximal 4.000 Euro pro Auszubildenden.

<https://thaff-thueringen.de/beratung/arbeitgeber/pflegeausbildung-gewinnung-von-auszubildenden-aus-drittstaaten-fuer-die-pflege>

- *Projekte zu Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften aus Drittstaaten*

Es werden mehrere Projekte zur Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften aus Drittstaaten durchgeführt. Die Projekte zielen darauf ab, Thüringer Arbeitgeber unterschiedlicher Branchen und interessierte Arbeits- und Fachkräfte aus dem Ausland zusammenzubringen. Die Förderung der Projekte erfolgt von 2023 bis 2026 durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus.

<https://thaff-thueringen.de/beratung/arbeitgeber/geofoerderte-projekte-zur-unterstuetzung-bei-der-gewinnung-von-auszubildenden-und-fachkraeften-im-ausland>

- *Projektförderrichtlinie Integration*

Das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz fördert über die Projektförderrichtlinie Integration Verbände, Vereine und andere gemeinnützige Organisationen und Initiativen bei der gesellschaftlichen Integration und Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund in Thüringen. Der Förderschwerpunkt ändert sich jährlich, der Förderschwerpunkt für das Jahr 2023 sind Projekte, die die „Familien mit Migrationsbiografie – insbesondere Frauen und Kinder“ fördern. Für 2024 ist bislang kein Förderschwerpunkt vorgesehen.

<https://justiz.thueringen.de/themen/migration/gesetze>

Siehe auch: <https://www.das-ist-thueringen.de/>,

## 4. Kommunale Angebote

Kommunen und Landkreise sind zentrale Akteure der Integration. In den letzten beiden Jahrzehnten haben - insbesondere in Folge der Fluchtmigration 2015 - viele Kommunen und Landkreise Integrationskonzepte erstellt und setzen diese sukzessive um. Die Berlin Stiftung hat bereits 2021 alle Integrationskonzepte deutscher Kreise und Städte analysiert und festgestellt, dass von 400 Kreisen und kreisfreien Städten bereits 221 über ein Integrationskonzept verfügen (Heiermann et al 2023). Kommunale Integrationsarbeit ist ein Querschnittsthema, da sie zahlreiche Politikfelder umfasst wie Wohnen, Bildung, Kinderbetreuung und Gesundheit, in denen wichtige Kooperationspartner eingebunden werden müssen.

Hier kann nicht die Vielfalt der kommunalen Angebote aufgezeigt werden. Daher soll anhand der Beispiele Stuttgart und München ein Einblick gewährt werden. Das Thema ist aber längst auch in kleineren Städten und Landkreisen angekommen, insbesondere da in ländlichen Regionen und in vielen Gegenden Ostdeutschlands demografiebedingt ein erheblicher Fachkräftebedarf besteht.

### 4.1 Stuttgart

Der Anteil der Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund liegt in Stuttgart bei rund 44 Prozent, damit gehört Stuttgart zu den Städten mit dem größten Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland (<https://www.stuttgart.de/buergerinnen-und-buerger/migranten/integration/>). Das Stuttgarter Modell zur Integration wurde und wird immer wieder als erfolgreiches Vorbild gehandelt.

- *Stuttgarter Bündnis für Integration, Abteilung für Integrationspolitik*

Das Bündnis für Integration wurde im Herbst 2001 vom Gemeinderat im parteiübergreifenden Konsens verabschiedet. Die Abteilung für Integrationspolitik unter Leitung von Gari Pavković wurde zur

Stabsstelle des Oberbürgermeisters, die Umsetzung des Bündnisses für Integration zur Priorität für Verwaltung, Politik und Gesellschaft. Das Bündnis ist eine Allianz von öffentlichen und privaten Institutionen, Trägern der Freien Wohlfahrt und von den Vereinen der deutschen und der zugewanderten Bevölkerung. Die Abteilung Integrationspolitik ist eine wichtige Impulsgeberin bei der Weiterentwicklung von integrationspolitischen Strategien im Sozial- und Bildungsbereich.

Das Thema Integration betrifft in Stuttgart alle Stadtbezirke. Deshalb arbeiten in jedem der 23 Bezirksbeiräte ehrenamtliche Bürger:innen als sachverständige Mitglieder für Integration und Migration. Die Bezirksbeiräte beraten den Gemeinderat bei allen Entscheidungen, die den eigenen Bezirk betreffen.

<https://www.stuttgart.de/medien/ibs/jubilaeumsbroschuere-stuttgarter-buendnis-fuer-integration.pdf>

- *Arbeitskreis Kommunalen Qualitätszirkel zur Integrationspolitik*

Der bundesweite Arbeitskreis ist ein Zusammenschluss aus 34 Kommunen, überregionalen Gremien und Vertretern aus Bundesbehörden, Stiftungen und Forschung, der seit 2009 von der Landeshauptstadt Stuttgart koordiniert wird. Er soll erfolgreiche Beispiele der Integrationsarbeit und deren bundesweite Zugänglichkeit für alle interessierten Kommunen sichern, ein Monitoring-System etablieren, das den Erfolg von Integrationsarbeit messbar und vergleichbar macht, und Empfehlungen für die kommunale Integrationsarbeit erarbeiten.

<https://www.stuttgart.de/buergerinnen-und-buerger/migranten/integration/bundesweiter-arbeitskreis-qualitaetszirkel-zur-integrationspolitik.php>

- *Welcome Service Region Stuttgart*

Der Welcome Service Region Stuttgart unterstützt KMUs dabei, ausländische Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Zudem werden potenzielle Fachkräfte und deren Familienangehörige zu Ankommen, Leben und Arbeiten in der Region Stuttgart beraten. Das Welcome Center Stuttgart wird finanziert durch die Landeshauptstadt Stuttgart und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.

<https://fachkraefte.region-stuttgart.de/gewinnen/was-wir-bieten-gewinnen/welcome-service-region-stuttgart/>

## 4.2 München

- *Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität*

Die Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität fördert stadtweit mittels struktureller Maßnahmen die Teilhabe und Integration aller Menschen in München und gestaltet aktiv die Vielfalt in der Verwaltung und Stadtgesellschaft. Sie unterstützt und vernetzt Verwaltung, Verbände und Organisationen bei ihren integrationspolitischen Aufgaben, setzt das interkulturelle Integrationskonzept federführend um, unterstützt die interkulturelle Öffnung der Verwaltung sowie freier Träger, unterstützt soziale Einrichtungen in München, Strategien für Diversität zu entwickeln, in die Praxis umzusetzen und strukturell zu verankern. Zudem setzt sie fachliche Impulse auf kommunaler, Bundes- und Europaebene durch die Organisation von Fachtagungen, Hearings sowie die Initiierung und Durchführung von Studien, führt Modellprojekte durch, fördert den interreligiösen Dialog. Die Stadt München hat erstmalig 2007 ein kommunales Integrationskonzept erarbeitet und prüft / dokumentiert dessen Umsetzung.

<https://stadt.muenchen.de/infos/fachstelle-migrationsgesellschaftliche-diversitaet.html>

[https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:b4f6a95b-aedd-42a9-a316-f1dcf6faa857/int\\_konzept\\_statistik\\_pdf.pdf](https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:b4f6a95b-aedd-42a9-a316-f1dcf6faa857/int_konzept_statistik_pdf.pdf)

- *Welcome Munich & Integrat.app*

Auf [welcome.munich.de](https://welcome.munich.de) stellt sich die Stadt München vor. Die Informationen richten sich an ausländische Fachkräfte oder Neuzugewanderte und sind neben deutsch in vier Sprachen verfügbar. Sie enthält Informationen, die bei der Orientierung helfen können und bündelt die Angebote der Stadt, des

Bundeslandes und des Bundes. Die Themen sind Arbeit und Wirtschaft, Wissenschaft, internationale Communities, Sprache und Gesundheit. Zudem bietet die Stadt eine Integreat.app an, die Informationen und Angebote in 11 Sprachen zu den Bereichen Willkommen, Alltag, Gesundheit, Aufenthalt, Sprache, Bildung, Arbeit/Ausbildung, Familie, Angebote für Frauen, Kultur, Freizeit und Wohnen im Stadtgebiet aufzeigt.

<https://www.welcome-munich.de/index.html>

<https://integreat.app/muenchen/de>

- *Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ).*

Das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm unterstützt Unternehmen bei der Gewinnung und Sicherung von Ihren Nachwuchs- und Fachkräften unter anderem auch bei der Rekrutierung von ausländischen Fachkräften durch die Gestaltung der Willkommenskultur.

<https://www.munich-business.eu/wirtschaftsfoerderung/angebote/fachkraefte-talents.html>

- *Anerkennungsberatung*

Die Kommune München verfügt über eine eigene Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen, angesiedelt beim Sozialreferat Abteilung Migration, Integration, Teilhabe.

<https://stadt.muenchen.de/service/info/abteilung-migration-integration-teilhabe/10308039/>

- *Career Center for Internationals - amiga*

Das Career Center for Internationals führt Beratungen für internationale Fachkräfte und Studierende zu Karriereplanung, Jobsuche & Berufseinstieg in München durch. Es unterstützt beim Karrierestart in München durch individuelle Beratungen, Karriere-Trainings oder der Austausch mit Unternehmen.

<https://www.amiga-muenchen.de/>

## 5. Nicht staatliche Akteure und Angebote

### 5.1 Betriebe

Die Verantwortung der Betriebe für die Integration von Arbeitskräften insbesondere im Bereich der Arbeitsmigration ist sehr hoch. Ob sich die internationalen Fachkräfte und Trainees in Deutschland willkommen fühlen, hängt sehr von den Bedingungen ab, die sie in den Betrieben vorfinden. Größere Unternehmen, insbesondere Kliniken, haben bereits betriebliche Strukturen und Angebote geschaffen (beispielsweise Integrationslotsen, Patenschafts- und Mentoringmodelle und Sprachtandems), um die betriebliche Willkommenskultur und Integration zu fördern. Bei KMUs besteht vielfach Unterstützungsbedarf. Bisher ist der Anteil von Firmen, die die Rekrutierung ausländischer Fachkräfte als Instrument der Fachkräftesicherung nutzen klein: Nur etwa 17 Prozent der Unternehmen nutzen dies (Abbate 2023: 15).

Es gibt zahlreiche Programme und Informationsangebote, die Betriebe bei der Anwerbung und Integration von internationalen Fachkräften unterstützen, viele davon sind im Kapitel 2 und 3. genannt. Hervorzuheben sind:

- *Der Arbeitgeberservice und die ZAV* unterstützen Unternehmen bei der Suche nach Personal aus dem Ausland.  
<https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/arbeitskraefte/fachkraefte-ausland>
- *Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung:* Informationen zur Anwerbung und Onboarding von internationalen Fachkräften. <https://www.kofa.de/mitarbeiter-finden/zielgruppen/beschaefigte-aus-dem-ausland/internationale-fachkraefte-beschaefigten/>
- Das Deutsche Kuratorium Fachkräftesicherung (DKF) hat einen „*Werkzeugkoffer Willkommenskultur & Integration*“ entwickelt, der als Onlineangebot einen Beitrag leisten soll zur

Professionalisierung der betrieblichen Integrationsmanagementstrukturen bei Arbeitgebern der Pflege- und Gesundheitswirtschaft, die international Pflegekräfte anwerben. <https://dkf-kda.de/werkzeugkoffer-wi/>

- Die *Charta der Vielfalt* informiert und vernetzt Unternehmen bei der Realisierung diverser Belegschaften. [www.charta-der-vielfalt.de](http://www.charta-der-vielfalt.de)
- Angebote der Kammern über das Programm *Willkommenslotsen*. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/P-R/richtlinie-passgenaue-besetzung.html>
- Arbeit und Leben ist eine Einrichtung der Politischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Sie wird getragen vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) und dem Deutschen Volkshochschulverband (DVV). Im Rahmen der politischen und sozialen Bildungsarbeit werden auch interkulturelle Trainings für Arbeitgebende und Betriebsräte angeboten. <https://www.arbeitundleben.de/wer-wir-sind>

## 5.2 Migrantenorganisationen und -communities

Migrantenorganisationen und migrantische Netzwerke spielen bei der Rekrutierung und Integration eine zentrale Rolle. Über diesen Weg vermittelte Informationen zum Leben und Arbeiten genießen ein hohes Vertrauen. In Deutschland sind schätzungsweise 16.000 Migrantenorganisationen mit einer eingetragenen Rechtsform registriert (SVR 2019). Zumeist sind diese kommunal und regional organisiert, jedoch etablieren sich auch zunehmend Dachorganisationen auf Bundesebene. Der Grad der Professionalisierung und Finanzierung dieser Organisationen ist sehr unterschiedlich, von rein ehrenamtlichem Engagement bis hin zu Vereinen mit festem Personal. Die Professionalisierung der Migrantenorganisationen ist politische Zielsetzung und wird u. a. durch das BAMF und im Rahmen des Förderprogramms IQ gefördert. Schwerpunkt der Aktivitäten ist es, das Ankommen hierzulande zu unterstützen.

Beispielhaft einige Diaspora-Organisation mit Fokus Nordafrika:

- Tunibless e.V., Vorsitzender: Kamel Ben Hamida. Unterstützung von tunesischen Familien und Personen bei der Integration in Deutschland. <https://tunibless.wixsite.com/meinewebsite/ueber-uns>
- Deutsch-Marokkanisches Kompetenznetzwerk (DMK e.V.), Ziel des Netzwerkes ist die Förderung nachhaltiger Entwicklung in Marokko und eine starke Unterstützung der Integration marokkanisch stämmiger Bürger:innen in Deutschland. Ansprechperson: Herr Mohamed Akhardid, <https://www.dmk-online.org/>
- Deutsch-Ägyptische Gesellschaft e.V., Fokus u.a.: integrationsrelevante deutsche Themen, die für Ägypter von Interesse sind. Dabei will der Verein Ägyptern (besonders Auszubildenden und Wissenschaftlern), die in Deutschland leben, die Möglichkeit bieten, Deutschland und seine typischen Probleme besser kennen zu lernen. Ansprechperson Bonn: Dr. Volker Ludwig; Köln: Laila Greiss; <https://www.daeg-koeln.de/> und <http://www.daeg-bonn-kairo.de/>

## 5.3 Ehrenamt

Ehrenamtliche Strukturen sind vorrangig bei der Integration von Geflüchteten und aktuell bei der Unterstützung ukrainischer Geflüchteter aktiv und leisten eine nicht unerhebliche Integrationsleistung von der Unterstützung bei Formalien, der Wohnungs- und Arbeitssuche bis zur Vermittlung der deutschen Sprache. Es ist anzunehmen, dass auch Personen, die als Fachkräfte einreisen, vereinzelt diese Angebote nutzen.

## 5.4 Stiftungen

Viele Stiftungen sind in dem Themen Migration, Integration, Vielfalt und gesellschaftlicher Zusammenhalt aktiv. Zu nennen sind beispielhaft die Bertelsmann Stiftung, die Robert-Bosch-Stiftung und die Schader Stiftung. Eine Ausführung der Arbeitsprogramme würde den Rahmen des Dossiers sprengen.

## 6. Zusammenfassung

Die Gewinnung und Integration von internationalen Fachkräften werden in Deutschland durch zahlreiche Angebote des Bundes, der Länder und Kommunen unterstützt. Seitens des Bundes sind die Bundesagentur für Arbeit / ZAV und das BAMF zentrale Akteure der Fachkräfteeinwanderung. Die Bundesländer verfolgen bedingt durch ihre jeweilige wirtschaftliche Struktur und Arbeitsmarktbedingungen eigene Strategien, wobei die Angebote eng mit den vorhandenen Strukturen und Ansätzen der Bundesebene verzahnt sind. Fachkräftesicherung und -einwanderung sind in allen Bundesländern ein ressortübergreifendes Thema, wobei meistens das Landesministerium für Wirtschaft oder die Landesregierung die Federführung übernehmen. Für den Bereich Integrationsmanagement sind die Ministerien für Integration (Innen-, Sozial-, Migrationsministerien) verantwortlich (Fachstelle Einwanderung 2020).

In der Zusammenfassung werden die aufgezeigten Angebote und Strukturen den Zielgruppen der Fachkräfte und Arbeitgeber und damit der Kundenperspektive zugeordnet.

Für Fachkräfte aus dem Ausland ist für die Anerkennung ihres Abschlusses die ZSBA erste Anlaufstelle. Sofern eine Anpassungsmaßnahme für die Anerkennung notwendig ist, kann auf die Angebote der Agenturen für Arbeit oder des Förderprogramms IQ zugegriffen werden. Allgemeine Informationen zum Anerkennungsverfahren, zum Referenzberuf und Beratungsstellen sind auf dem Anerkennungsportal auffindbar, eine vertiefte Beratung zum Verfahren bieten die Beratungsstellen des Förderprogramms IQ und der Länder. Bei Bedarf kann ein Anerkennungszuschuss beantragt werden.

Zur sprachlichen Qualifizierung dienen die Integrationskurse und Berufssprachkurse des BAMF als regelgeförderte Struktur, die bundesweit von Trägern umgesetzt werden. Zu Fragen der beruflichen Entwicklung und der Arbeitsmarktintegration beraten die Agenturen für Arbeit und Projekte im Förderprogramm IQ. Für aufenthaltsrechtliche Fragen sind die Ausländerbehörden die zuständigen Stellen.

Für allgemeine Informationen zum Leben und Arbeiten in Deutschland sind das Portal „Make it in Germany“ und die Hotline „Arbeiten und Leben in Deutschland“ des BAMF zentrale mehrsprachige Informationsquellen. Zur Orientierung und Unterstützung des Ankommensprozesses ist die Migrationserstberatung und der Integrationskurs das regelfinanzierte Angebot. Zusätzlich bieten Länder und Kommunen jeweils spezifische Angebote an, wie beispielsweise Welcome Center, Integrationslotsen, kommunale Integrationszentren. Zudem unterstützen hier auch ehrenamtliche Strukturen.

Für Arbeitgeber, die internationale Fachkräfte aus dem Ausland einstellen möchten, besteht eine sehr breites Informations- und Beratungsangebot. Die ZAV und der Arbeitgeberservice der Agenturen für Arbeit sind die zentrale regelfinanzierte Struktur. Ergänzend informieren und beraten die Welcome Center und Projekte im Förderprogramm IQ zu den Möglichkeiten der Anwerbung und Integration internationaler Fachkräfte. Sehr gute schriftliche Informationen zu den Möglichkeiten der Anwerbung internationaler Fachkräfte bietet zudem das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KoFA) und speziell für den Pflegebereich der Werkzeugkoffer Willkommenskultur & Integration des DKF. Das Programm „Passgenaue Besetzung Willkommenslotsen“, angesiedelt bei den IHK und HWKs, bietet konkrete Unterstützung bei der Vermittlung ausländischer Jugendlicher im Prozess des Ankommens.

Weitere Programme und Angebote richten sich an Akteure im Bereich der Fachkräftemigration und -integration mit dem Ziel, diese interkulturell für die besonderen Belange von Migrant:innen bzw. internationalen Fachkräften zu sensibilisieren und zu öffnen und damit ihre Arbeit zu professionalisieren. Die Vernetzung der Akteure ist ein Instrument der Sensibilisierung, da über gemeinsame Fallbearbeitungen Angebote /Services konkret verbessert werden können. Zielgruppen sind unter anderem die

Agenturen für Arbeit, Jobcenter, Ausländerbehörden, Kammern und weitere kommunale Einrichtungen. Die strukturbezogenen Angebote werden von einzelnen Projekten des Förderprogramm IQ, einigen Landesprogrammen (beispielsweise dem WIR Vielfaltszentren in Hessen) angeboten und vor allem durch kommunale Initiativen unterstützt.

Trotz der aufgezeigten Vielfalt der Organisationen und Aktivitäten zeigen sich in der Praxis weiterhin Herausforderungen.

- Die Information über die Angebote erreichen die Zielgruppen mitunter nicht. Aktuelle Strategien setzen stark auf die Einbindung von Diasporaverbänden und -communities verbunden mit Social-Media-Aktivitäten.
- Die betriebliche Willkommenskultur ist ein Erfolgsfaktor für die Entwicklung einer nachhaltigen Bleibeperspektive. Hier besteht noch Handlungsbedarf wie Untersuchungen nahelegen und die hohe Abwanderungszahlen zeigen.
- Alle Integrationsangebote und -programme des Bundes kommen auf regionaler Ebene zusammen und sollten im Sinne der Kundenorientierung vernetzt arbeiten. Begrüßenswert sind die Bündelung von Angeboten im Sinne eines „One-Stop-Shop“, wie es beispielsweise das Welcome Center in Hamburg oder Berlin anbietet.

## Literatur

Abbate, Paula 2023: Fachkräftemigrationsmonitor 2023. Fachkräftengpässe von Unternehmen in Deutschland, Trends und Potenziale zum Zuzug ausländischer Fachkräfte. Hrsg. Bertelsmann Stiftung.

Angenandt, Steffen 2023, Nadine Knapp, David Kipp: Deutschland sucht Arbeitskräfte – Wie die Arbeitskräfteanwerbung entwicklungsorientiert nachhaltig und fair gestaltet werden kann. Hrsg. Stiftung Wissenschaft und Politik.

Die Zeit 2021: Bundesregierung beschließt fünfstufigen Integrationsplan, <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2021-03/integrationsgipfel-integrationsplan-bundesregierung-angela-merkel-zuwanderung-deutschland>). letzter Zugriff 08.02.2024

Dr. Blätte, Andreas 2017.Regelungen der Bundesländer in Bezug auf Integration, Expertise für den Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR)

Fachstelle Einwanderung 2020. Strukturen und Ansätze zur Fachkräfteeinwanderung und zum Integrationsmanagement in den Bundesländern, hrsg. Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung gGmbH

Hanewinkel, Vera 2021. Integration und Integrationspolitik in Deutschland, hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/laenderprofile/deutschland/344036/integration-und-integrationspolitik-in-deutschland/> letzter Zugriff 08.02.2024.

Heiermann, Adrián Carrasco 2023, Thomas Nice, Anna Engler, Catherina Hinz. Alle sollen teilhaben - Wie Kreise und kreisfreie Städte Integration neu denken, hrsg. vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, mit Förderung der Mercator Stiftung.

SVR 2019 Anerkannte Partner – unbekannte Größe? Migrant\*innenorganisationen in der deutschen Einwanderungsgesellschaft. Policy Brief des SVR-Forschungsbereichs 2019-3. Hrsg. Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration.